

Bewertungskriterien Hausarbeit mit Fallbeispielen

Die Note wird anhand von sechs Teilbewertungen in folgenden Kategorien gebildet:

Begriffsarbeit	Argumentation	Originalität und Anspruch	Forschungs-Rezeption	Formalia	Stil

Dabei wird der Durchschnitt aus allen Teilbewertungen errechnet und auf die möglichen Notenstufen gerundet. Die Teilbewertungen sind dabei an das ausgewiesene Seminarniveau angepasst (Einführungsveranstaltung, weiterführende Module I, II und III).

Als Feedback erhalten Sie neben der Note die Teilbewertungen sowie einen erklärenden Bewertungstext, zudem ggf. noch Besonderheiten, die ich bei der Bewertung berücksichtigt habe.

Der Gesamtschnitt aller von mir korrigierten Hausarbeiten bewegt sich über die letzten Jahre hinweg relativ konstant bei knapp unter 2,0. Im Folgenden sehen Sie anhand anonymisierter Beispiele aus den letzten Jahren, wie das Feedback auf unterschiedlichen Notenstufen aussehen kann.

Beispiel 1: Sehr gute Hausarbeit

Name, Vorname, Matrikelnummer	Note	Schnitt
	1	1

Begriffsarbeit	Argumentation	Originalität und Anspruch	Forschungs-Rezeption	Formalia	Stil
1	1	1	1	1	1

Besonderheiten	Bewertungstext
Detaillierte Rekonstruktion eines komplexen und voraussetzungsstarken Husserl-Textes anhand einer klaren These und im Forschungskontext.	<p>Die Arbeit setzt sich detailliert mit Husserls Krisis-Schrift auseinander – angesichts der Komplexität des Textes ist dies eine anspruchsvolle Aufgabe, die aufgrund der klaren und eigenständigen These auch deutlich über das im Seminar Besprochene hinausreicht. Argumentative Struktur und Aufbau der Arbeit ergeben sich schlüssig aus der These; auch voraussetzungsvolle Begriffe und Positionen werden treffend eingebunden und unter anderem über breiten Rückgriff auf einschlägige Forschungsliteratur sinnvoll rekonstruiert. Der Stil ist tadellos, die Formalia sind sehr gut umgesetzt – bis auf den Umstand, dass die Arbeit nicht als einzelne PDF abgegeben wurde (das soll den hervorragenden Eindruck aber nicht schmälern).</p> <p>Insgesamt: Eine hervorragende Arbeit mit eigenständiger These und zu einem anspruchsvollen Seminartext und breiter Rezeption einschlägiger Forschungsliteratur.</p>

Beispiel 2: Gute Hausarbeit

Name, Vorname, Matrikelnummer	Note	Schnitt
	1,7	1,5

Begriffsarbeit	Argumentation	Originalität und Anspruch	Forschungs-Rezeption	Formalia	Stil
1	2	1	2	2	1

Besonderheiten	Bewertungstext
Vergleich von Blumenbergs und Heideggers Technikverständnis.	<p>Die Arbeit stellt in tadellosem Stil das Technikverständnis von Blumenberg und Heidegger gegenüber und analysiert dabei detailliert und eigenständig die Unterschiede im Technik-/Technisierungs-Begriff. Der Vergleich mit einem Autoren, der nicht eigens im Seminar besprochen wurde, zeigt hohen Anspruch und geht deutlich über das Seminarthema hinaus. Die Argumentation ist weitestgehend überzeugend; wenige Punkte, insbesondere die (an sich zutreffende) Feststellung, dass Blumenberg im Vergleich zu Heidegger einen affirmativeren Technikbegriff hat, bleiben ohne Beleg und ohne weitere Argumentation als Behauptung stehen. Die Forschungsrezeption ist mit Blick auf den Fokus auf die beiden Autoren angemessen. Die Formalia sind weitestgehend korrekt, einzig die typographische Mischung von An- und Abführungszeichen irritiert.</p> <p>Insgesamt: Eine gute Arbeit mit sehr anspruchsvoller Themenstellung und sehr schöner Umsetzung, aber mit einigen kleineren Mängeln, die die Argumentation selbst kaum stören.</p>

Beispiel 3: Gute Hausarbeit

Name, Vorname, Matrikelnummer	Note	Schnitt
	2,3	2,16666667

Begriffsarbeit	Argumentation	Originalität und Anspruch	Forschungs-Rezeption	Formalia	Stil
1	1	2	4	4	1

Besonderheiten	Bewertungstext
	<p>Sehr schöne Herausarbeitung der wesentlichen Begriffe und Argumente von Deweys evolutionärem Gedanken im Moralpragmatismus. Das Thema ist selten gewählt, insofern anspruchsvoll. Die Forschungsrezeption ist dünn, für eine Rekonstruktion des Gedankens aber noch in Ordnung. Problematisch ist allerdings, dass – abgesehen vom Literaturverzeichnis – die eigene Rekonstruktion nicht an die Forschungsliteratur angebunden wird. Das zeigt sich auch formell an den sehr seltenen Belegen am Text. Der Sprach- und Wissenschaftsstil ist hingegen vorbildlich.</p> <p>Insgesamt eine schöne Rekonstruktion, bei der aber vor allem die fehlende explizite Einbindung der verwendeten Forschungsliteratur und die fehlenden Belege sehr negativ auffallen.</p>

Beispiel 4: Befriedigende Hausarbeit

Name, Vorname, Matrikelnummer	Note	Schnitt
	2,7	2,5

Begriffsarbeit	Argumentation	Originalität und Anspruch	Forschungs-Rezeption	Formalia	Stil
2	3	3	3	2	2

Besonderheiten	Bewertungstext
	<p>Die Arbeit ist eine formal sauber umgesetzte Diskussion der Mesotes-Lehre in gutem wissenschaftlichen Stil (bis auf wenige Ausnahmen, die mit Blick auf das Fachsemester aber zu erwarten sind) und mit befriedigender Rezeption von Forschungstexten zur Unterstützung der eigenen Interpretation des Originaltextes. Dabei bleibt die Arbeit aber wenig originell und etwas oberflächlich bei einer Zusammenfassung des Textes stehen; hier könnten z. B. Teilaspekte problematisiert oder Forschungsprobleme aufgenommen werden. Eine These für die Arbeit fehlt; eine Forschungsfrage ist zwar genannt, leitet aber die Argumentation nicht an und wird im Fazit auch nicht mehr explizit aufgegriffen. Begriffe werden eigens genannt und definiert, aber nicht über den Originaltext hinaus diskutiert.</p> <p>Insgesamt: Eine befriedigende Arbeit, die ein wenig oberflächlich abgehandelt, aber formell sauber umgesetzt ist.</p>

Beispiel 5: F (nicht bestanden)

Name, Vorname, Matrikelnummer	Note	Schnitt
	F	4

Begriffsarbeit	Argumentation	Originalität und Anspruch	Forschungs-Rezeption	Formalia	Stil
3	4	2	5	5	5

Besonderheiten	Bewertungstext
Zu pauschalisierend, zu polemisch, kaum problematisierend.	<p>Die Arbeit rezipiert die Forschungsliteratur, belegt aber Aussagen nur sehr selten (→ nicht beabsichtigtes Plagiat). Fachbegriffe werden nicht übernommen, sondern durch eigene Begriffe ersetzt (Disziplin vs. Verhaltensoptimierung). Argumentativ trägt das im ersten Teil vorbereitete Hauptargument nicht: Die Kontrolle über potentielles Beobachtetsein (Panopticon) ist auch nach eigener Aussage bei der modernen Überwachung gerade abwesend. Die Fragestellung ist originell und passt sich gut in den Forschungskontext der Arbeit ein. Der Stil der Arbeit ist eher politisierend, polemisch und oft pauschalisierend, kaum problematisierend.</p> <p>Insgesamt: Mangelhafte Arbeit aufgrund von philosophischen Schwächen und großen Defiziten im wissenschaftlichen Arbeiten.</p>